

Handschriften / Autographen

Auszüge aus dem Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 24.02.1744-01.11.1744

25. Oktober 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175056

[illegible][illegible]

Vonnsdag den 25. Octobr.

Freitag den 25. Decbr.
Nun Donnerstag u. Samstag ist die jüdische Zeit der Fasten, welche in der Stadt und in der Nähe auf den
Plantationen wohnen, in der Jerusalemer Kirche, der Tempel- u. David-Friedhof eingetragenen, welche
über Hebr. XII. 18. 19. gehalten wurde. So auch noch eine opfernde Jesu am Tod-Opfer
des

Ja ich kam aus der Kirche nach Hause gelassen, brachte mich ein Engländer, ein
von einem Captain über ein Corps Rangers, der am Ogeecho-Fluss nur halt
nach J. Krumm Williams-Burg aufnahm, voll. Der Selbe stellte mir den Mangel an Lebens-
mitteln in Fredenca nach, von wach, so wie J. Frick, versorgt werden, sollte. Ich bin
gefallen, daß ich in unsern Zirkeln 200. oder 300. Briefe von J. Frick
Lob

Esden möghe, welche sa alstund P. L. Lichte Zins ablossen, voll. In Jatta ains von nimm, Spielzeug,
 ein, wenn unser Mühe zinnig. Es wird ich mit etwa 50 Büffel gezeuht werden. Es werden
 unser Zinnschuld ich Indianische & Europäische Gold-Grünste gar leicht & leicht. Porzellan,
 da steht in ganz Land gar wenig Grünste gebauet worden, wie sie mir erst mit der
 Art des Actes- baues hant, hant, die viel Grünste zu zeisen, welche nicht sehr groß, sofen
 kau, als die sie mit Kunst aus Ostlügen Tage hant. Einige Jahr, hat Zuchtverrat
 zu Hlügen, sau drabig gemacht, & wach nur mit Schwach auf Hlügen- sachen. Mit
 der Zäur hinnen sie, & zwar zur höchsten Notwendigkeit, da der Indianische Hon, & die dösen
 beabachtet werden müssen, sehr wenig bestrichen, & werden voll von ihm ist & brist einige der,
 belben Prob- Groß brauch darüber. Vast sind nicht in der Gemein noch gar am, & wenn
 ich ich, nicht etwa in Tage- Löss zu dring, haben, hant, so wird, sie geschickte an nimm-
 anden, das Arbeit zu hant. Der Löss, so ich, geschickte wird, ist also zugleich all nimm-
 mothe aufzufügen, & werden das gar nützliche & nützliche dring in Eder angestrichen
 wie der jetztige Mühe- hant ist. Gott voll, hant Moselkäten in Europa vorwärts, die
 auf in Abhäng auf unser Zinnschuld das oben: Wohl zu hant & mit Zucht, & sehr nimm,
 hant solch dösse gut alle Gott wach. Zalt & zinn, so ich, zu hant aufstehende, dring
 Zeit, da die hant hant- & viele andere Güter überaus hant sind, gar sord, daß unser
 Löss dring vorst zu dring, & so will hant, antwort dringföller nicht mehr zu dring,
 so hant ich das gewiß, sie werden nimm nimm mit mir das, & auf in solch hant aufstehende.
 dring, hant, an andern hant hant, die in hant still ich hant hant hant, nimm
 die hant unser hant, teates zu dring. Gott in hant wird & der hant hant
 Moselkäten, in Europa, nimm, und sie hant an Eder geseu. Es liegt die hant
 Gottes darau, daß sie mit jetzt nicht hant hant, P. L. Lichte dringföller hant.

95
Sonabend den 27. Octobr.
Gestern gegen Abend besuchte ich abends um 8 Uhr Jos. Schmieds hiesiges Brauhaus, in dem ich
sehr wohl zu Hause war. Sie wohnt nicht mehr, sondern hat sich alle, und ich zugetrieben. Sie
gab mir das Zeugnis, daß sie sehr ihren großen, sehr guten, ganz richtig und gutwillig ist. Sie ist
sehr junge Waise, noch ihren Brautmann nicht bekommen, und hat ihren Mann aus der Welt
gewirkt, als ob sie die Frau zum Mann gemacht, sie nicht in ihren sehr jungen Jahren
grasat ihr Leben zu führen. Sie ist auch noch nicht H. Johannis, der Aufsteiger, welcher
da, wo sie mit dem Mann mit großer Gelasstheit geht, und f. Anstalt mit sehr großer
Opferung trägt. Sie hat Gott an diesem Orte sehr große Dankbarkeit gezeigt. Sie
hat sehr innig mit dem 3. Transport zu sein, jeder aus H. Lust zu sein, wobei:
Wegen der frühzeitigen Umstände damals in der Welt war ich alle die Wochen, daß sie
aus ihrem Mann aus manchen Umständen des Lebens sehr weis. Der Herr Gott hat
aber die Catechismus-Verfahren in gewissen Umständen, so groß, daß sie zum Leben
nicht ihren Lebenszeit und Lebenszeit bekommen, sondern dem Gott ihren Mann und andere Christen.
Leute zu Wohlgegnen gebracht, sie nicht weiter in der Welt zu sein, so zu sein. Sie hat sich
über ihren großen Lebenszeit, Leben = dem, und nicht mehr = dem, zu sein, aber
über Gottes Langmut und Güte gegen sie, was sie noch sehr bewundert, daß Herr
Gott ihren Glauben befestigt, und nach Christo innigst gesungen, der auch ihren Jüngern
gestellt, und sie mit Trost und f. Gnade gesegnet und erquickt. So werden die in
der Welt in Anfang gewesen, so ungesund ist es, daß sie Frauen geworden, nachdem sie davon
ihren Geist gebüßet, hat geteilt, hat. Weil in großer Unwissenheit und in sehr Unwissen
mengen